

Ressort: Politik

US-Aufseher räumen bei der Commerzbank das Feld

Frankfurt/Main, 28.01.2019, 19:50 Uhr

GDN - Nach fast drei Jahren haben die US-Aufseher nach Informationen der "Süddeutschen Zeitung" (Dienstagsausgabe) ihren externen Aufpasser von der Commerzbank abgezogen. Dieser so genannte "Monitor" sollte darüber wachen, welche Fortschritte die Bank im Kampf gegen Geldwäsche und Sanktionsverstöße macht.

Ganz abgeschlossen ist das Verfahren noch nicht. Eine Sprecherin der Commerzbank dementierte daher, dass der Monitor nicht mehr für die Bank tätig und das Verfahren durch die zuständige New Yorker Regierungsbehörde, das NY Department of Financial Services, wirklich beendet sei. In der Bank jedoch wurden die Aufseher seit Monaten nicht mehr gesichtet, hieß es aus Bankkreisen. Vieles deutet nun darauf hin, dass die US-Amerikaner inzwischen weitgehend zufrieden sind mit der Commerzbank. Das Geldhaus hatte vor einigen Jahren gegen Iran-Sanktionen verstoßen, zahlte dafür im Jahr 2015 im Rahmen eines Vergleichs 1,45 Milliarden Dollar und musste den Einsatz eines Monitors auf eigene Kosten akzeptieren. Das Institut hatte unter anderem mit einer staatlichen Reederei Geschäfte gemacht, die nach US-Erkenntnissen Massenvernichtungswaffen verschifft hatte.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-119181/us-aufseher-raeumen-bei-der-commerzbank-das-feld.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com